

Einkaufen im eigenen Stadtteil ist Klimaschutz

Das schont die Umwelt und den eigenen Geldbeutel

Kennen Sie den Erdüberlastungstag? An diesem Tag ist es für die gesamte Weltbevölkerung so weit: Sie hatte alles gerodet, gegessen und verschmutzt, was ihr für das laufende Jahr zustand. Der Rest bis zum Jahresende kommt obendrauf. Das bedeutet: Überfischte Meere, Artensterben, Erosion fruchtbarer Böden, Gift in Wasser, Boden und Luft, Klimawandel. Und damit auch: Hunger, Hochwasser, Dürren und andere Katastrophen. Im vergangenen Jahr war dieser Tag am 8. August.

Deutschland hatte sein ökologisches Länderkonto für 2017 bereits am 24. April überzogen. Würden alle Menschen so leben und wirtschaften wie die Deutschen, wären drei Erden notwendig, um den Bedarf an Ressourcen zu decken, errechneten Umweltschützer. Die Berechnungen zum Erdüberlastungstag gehen auf das Konzept des ökologischen Fußabdrucks zurück. Ihren eigenen Fußabdruck können Sie bei www.fussabdruck.de selber berechnen.

In Deutschland wird in den privaten Haushalten mit Abstand am meisten Energie für das Heizen der Wohnungen und für den Kraftstoffverbrauch der privaten Kraftfahrzeuge verbraucht. Danach folgen bei Energieverbrauch und Treibhausgas-Emissionen die in den Haushalten vorhandenen Produkte, wie Geräte und Unterhaltungselektronik, Kleidung und Möbel, und der Verbrauchsbereich Ernährung/Lebensmittel. Außerdem benötigen Dienstleistungen – von Hotels und Gaststätten, Kultur, Sport, Medien und Gesundheitsdienstleistungen – eine Menge Energie.

Haushalte können in den Bereichen Wohnen und Verkehr am meisten Energie einsparen und damit zum Umweltschutz beitragen. Zudem kann neben der Energie auch Geld gespart werden.

Energieeinsparungen im Wohnbereich werden zum einen durch gute Dämmung und technische Sanierung und zum anderen durch richtiges Heizen und Lüften erreicht. Daher spielt auch das Verhalten der Bewohner*innen eine zentrale Rolle.

In der Gartenstadt Drewitz wurden und werden die Häuser energetisch saniert, d.h. die Wohnungswirtschaft tut viel, um Energie einzusparen. Sie können als Bewohner*innen und Nutzer*innen der Gebäude und des Quartiers Ihren Teil beitragen. In der Stadtteilzeitung SternDrewitz, den Mieterzeitungen und im Internet (<http://gartenstadt-drewitz.blogspot.de>) werden Sie regelmäßig und ausführlich über Energiesparmöglichkeiten durch richtiges Heizen und Lüften informiert.

Auch im Energieverbrauch durch Verkehr dürfte die Gartenstadt Drewitz gut abschneiden. Weniger Drewitzer als der Potsdamer Durchschnitt besitzen ein Auto. Das liegt nicht unbedingt am ausgeprägten Umweltbewusstsein, sondern sicherlich auch am knappen Geld. Der

Vorteil der Gartenstadt Drewitz ist, dass sowohl Straßenbahnen als auch Busse fahren, mit denen die Innenstadt und die S- und Regionalbahn gut zu erreichen sind. Und ganz wichtig: Die allermeisten Drewitzer*innen sind nicht gezwungen, ins Auto zu steigen, um einzukaufen.

Im Stadtteil einkaufen – Energie und Geld sparen

Im Vergleich zu einem Menschen, der im Schnitt dreimal in der Woche 5 km mit dem Auto zum Einkaufen fährt, geben Sie persönlich – wenn Sie stattdessen zu Fuß gehen oder Fahrrad fahren – im Jahr ca. 220 € weniger aus als der Autofahrer. Sie ersparen dabei der Umwelt ca. 30 kg des Treibhausgases CO₂ pro Jahr und tragen damit zum Klimaschutz bei.

In der Gartenstadt Drewitz sind fußläufig viele Geschäfte und Dienstleister zu erreichen, die (fast) alles bieten, was der Mensch so braucht. Lebensmittel, Möbel für Wohnung, Balkon und Garten, Matratzen und Bettwäsche, Blumen zum selbst erfreuen und als Geschenk, Haushaltswaren, Zeitungen und Journale, Heilmittel und Medikamente sowie Futter und Zubehör für das Haustier finden Sie im Havel-Nuthe-Center. Aber auch Dienstleister, vom Friseur, dem Kosmetiksalon, dem Nagelstudio bis zum Café und außerdem Ärzte, Pflegeeinrichtungen, Physiotherapie, Fitnessstudio und Logopädie sind dort erreichbar.

Auf der Konrad-Wolf-Allee, wo sich die GEWOBA und die Sparkasse befinden, siedeln sich neue Geschäfte und Dienstleister an wie eine Änderungsschneiderei, ein Kosmetikstudio und ein Tattoo Studio sowie ein Atelier für Fotografie und Videografie. Weiterhin gibt es drei Restaurants und einige Imbissstände.

Fast alle diese Läden und Dienstleister im HNC und an der Konrad-Wolf-Allee sind inhabergeführt. Das bedeutet, dass die Besitzer*innen ihre eigenen Läden betreiben und auch in ihren eigenen Läden arbeiten. Anders als bei großen Ladenketten, bei denen Entscheidungen weit entfernt fallen und dorthin auch die Gewinne fließen, wird so ein Teil des Geldes in den anderen Läden im Quartier ausgegeben. Diese haben dann mehr Umsatz und können dies wiederum im Stadtteil ausgeben oder jemanden neu einstellen. Wenn das Geld im Stadtteil erwirtschaftet, verdient und ausgegeben wird, und wenn so auch Arbeitsplätze entstehen, nennt man das „lokale Ökonomie“. Eine funktionierende lokale Ökonomie ist gut für einen Stadtteil. Es bedeutet auch eine große Kundennähe. Ladeninhaber*innen sind über ihre Waren informiert, sie können gut beraten und auf Kundenwünsche eingehen. Nicht zuletzt sind diese Geschäfte auch Orte der Begegnung, der Kommunikation. Der Zusammenhalt und damit auch die Qualität eines Stadtteils basieren wesentlich auf persönlicher Begegnung, auf dem Austausch an Informationen, auf dem Wissen, was im Stadtteil passiert, was es Neues gibt, wo man bei Bedarf Unterstützung findet. Alle diese Vorteile brauchen Orte, wie sie die lokalen Geschäfte und Dienstleister bieten.

Dr. Thomas Hartmann

WorkIn Potsdam – Blickwinkel Arbeit + Klima



Unternehmen in der

„Meine Haustierwelt“ im HNC
Geschäftsführer: Rainer Schulz



HAUSTIERWELT

Neben dem Standort in der Babelsberger Tuchmacherstraße 47 finden Tierfreunde und -besitzer auch in der Filiale im HNC ein vielfältiges Sortiment an Tierfutter und artgerechtem Zubehör sowie eine Frostfuttertheke für die individuelle Rohfütterung der Tiere. Ein freundliches und qualifiziertes Fachpersonal berät Sie gern in allen Belangen rund ums Tier. In dem flächenmäßig größeren Geschäft in der Tuchmacherstraße gibt es zudem eine große Tier- und Aquaristik-Abteilung mit Meerwasseraquarium. Hier warten Vögel und Nager sowie Fische auf Ihre neuen Besitzer.

Öffnungszeiten
Mo-Fr 09.00-19.00 Uhr
Sa 09.00-18.00 Uhr

„D Image Factory“ in der Konrad-Wolf-Allee 27
Inhaber: Jens Drygalla



Für die schönsten Momente des Lebens festgehalten in Form von professionellen Fotos & Videos steht Ihnen die D Image Factory für nahezu alle Bereiche der Foto- & Videografie zur Verfügung. Dazu gehören u.a. Portraits, Hochzeiten, Babybauch, Newborn, Kinder, Familien, Menschen bis ins hohe Alter, Kitas, Schulen & ein mobiler Service. Natürlich auch Pass- & Bewerbungsbilder ohne lange Wartezeiten. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf Imagefotografie & Videografie für Firmenkunden sowie Produktvideos. Unsere größte Leidenschaft ist die Pin Up & Vintagefotografie im Stil der 20er bis 60er Jahre. Das alles setzen wir nachhaltig, umweltfreundlich & energiesparend um und schonen dadurch ihren Geldbeutel.

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 08.30-15.30 Uhr

„Änderungsschneiderei und Textilreinigung“

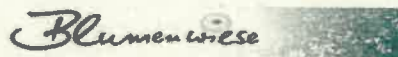
Inhaberin: Frau Dinh, Konrad-Wolf-Allee 59

Bei Frau Dinh können Sie Ihre Kleidung (Hosen, Kleider, Röcke, Hemden, Blusen, Jacken, Sakkos etc.) ändern oder reparieren lassen. Zudem bietet sie auch Reinigung und Wäsche an für Kleidung, aber auch für Bettwäsche, Tischdecken, Teppiche, Auflagen und Matratzen. Ändern und Reparieren ist ein aktiver Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz und spart im Vergleich zum Wegwerfen und Neukaufen nicht nur Materialien und Energie, sondern auch Geld.

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09.30-19.00 Uhr, Sa 10.00-16.30 Uhr



„Blumenwiese“ im HNC
Inhaberin: Daniela Schippan



Bei Frau Schippan gibt es Schnittblumen, Topfpflanzen, Gestecke zu jedem Anlass sowie florale Accessoires. Die Blumenwiese ist Fleurop Partner, hier können Sie Blumen bundes- und sogar weltweit „versenden“ bzw. Gutscheine erwerben und verschenken. 2012 hat Frau Schippan eine Poststelle für Drewitz eröffnet mit Briefmarkenverkauf, Paketdienst (Versand und Retouren) und Einschreiben.

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09.00-19.00 Uhr
Sa 09.00-14.00 Uhr

„Smiley der Friseur“
Filialleiterin: Yvonne Griep



Seit 1996 ist das Team von „Smiley der Friseur“ für seine Kundinnen und Kunden im HNC da. Frau Griep betont: „Wir sind immer auf dem neuesten Stand, was Frisuren und Haarfarben angeht. Seit Januar 2018 bieten wir zudem bei uns Kosmetik und Fußpflege an. Wir bilden unseren Nachwuchs selbst aus und wir freuen uns auf neue Herausforderungen.“

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 08.00-20.00 Uhr, Sa 08.00-15.00 Uhr

Tattooostudio „East Paints“, Konrad-Wolf-Allee 59
Inhaber: Nando Sanftleben



16 Jahre Erfahrung als Tätowierer zeichnen Nando Sanftleben aus. Dieser Erfahrungsschatz ist nicht nur Garantie für eine exzellente Arbeit, sondern auch die Grundlage für eine gute Beratung. Dabei steht Individualität im Mittelpunkt, die Entscheidung für ein Tattoo-Motiv ist in der Regel eine Entscheidung fürs Leben. „Der Kunde muss eine Vorstellung davon haben, was er möchte. Standard- oder Katalog-Motive wird man bei mir nicht finden“, so Nando Sanftleben. Jedes seiner Werke ist ein Unikat. Bei der Auswahl der Farben wird sehr auf die Qualität geachtet, Gesundheit und Umweltschutz spielen dabei eine zentrale Rolle.

Öffnungszeiten: Di-Sa 10.00-18.00 Uhr



Drewitzer Nachbarschaft

Restaurant „Casa Mexicana“

Inhaber: Issam El-Arwadi, Asta-Nielsen-Str. 2

www.casa-mexicana-potsdam.de

Tel: 0331 8874656

Das farbenfrohe, mit aztekischen Ornamenten gestaltetes Restaurant „Casa Mexicana“ lädt Sie ein, die mexikanische Küche zu genießen. Es werden Nachos, Tacos, Burritos, Enchiladas und Fajitas, aber auch Suppen und Salate, Burger und Steaks sowie diverse Fischgerichte geboten. Sonn- und feiertags gibt es von 09.00 bis 14.00 Uhr ein umfangreiches und preiswertes Brunch-Buffet. Ob Betriebsfeier, ein Familienfest, eine Tagung oder einfach nur feiern mit Freunden - Sie finden bestimmt das Passende.

Öffnungszeiten:

Mo-Sa 11.30-00.00 Uhr

So (+feiertags) 10.00-00.00 Uhr

(bis 00.00 Uhr warme Küche, danach open End)



Kosmetikstudio

„Stelena“

Konrad-Wolf-Allee 59

Inhaberin:

Mariana Smolenschi

Tel: 0157 74160907

Im Studio „Stelena“ können Sie sich in entspannender Atmosphäre von der ausgebildeten Kosmetikerin Mariana Smolenschi behandeln lassen. Neben Kosmetikbehandlungen bietet Frau Smolenschi auch Massagen, Fußpflege, Nageldesign und Maniküre an. Termine erhalten Sie nach telefonischer Vereinbarung.

„Presse im HNC“

Inhaber: Torsten Clavis



Im Geschäft von Herrn Clavis finden Sie Zeitungen und Zeitschriften, aber auch ein umfangreiches Sortiment an Glückwunschkarten, eine große Auswahl an Tabakwaren, zudem Getränke und Süßwaren. Sie können dort auch Briefmarken, Fahrkarten der Verkehrsbetriebe Potsdam sowie Handy-Prepaid und iTunes Karten kaufen. „Presse im HNC“ ist die Lotto- und Toto-Annahmestelle in der Gartenstadt Drewitz, Sie haben die Möglichkeit zu kopieren und nicht zuletzt ist „Presse im HNC“ ein wichtiger Ort für die Kommunikation im Quartier, bei dem man sich beim „Coffee to go“ trifft und austauscht.

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 07.00-19.00 Uhr, Sa 07.00-15.00 Uhr

„Katrins Hauswaren“ im HNC

Inhaberin: Katrin Feix



Bei Katrins Hauswaren finden Sie Alles für den täglichen Gebrauch im Haushalt, vom Kochgeschirr bis zu den Reinigungsmitteln. Umweltschutz und Energiesparen liegen Frau Feix sehr am Herzen. Sie sagt dazu: „In unserem Angebot finden Sie dazu Einiges, von der sich selbst abschaltenden Kaffeemaschine bis zu LED-Lampen (als normale „Glühbirne“ oder auch als Lichterketten). Bei Fragen beraten wir Sie gerne.“

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 09.00-19.00 Uhr, Sa 09.00-14.00 Uhr

Restaurant „Mr. Phung“

Willy-A.-Kleinau-Weg 5-7

Inhaber: Herr Ba Ngoc Phung



Sie lieben asiatische Küche? Bei „Mr. Phung“ erwartet Sie eine große Auswahl an vietnamesischen, chinesischen und Thai-Gerichten sowie vielen Sushi-Varianten, mit Fleisch oder Fisch, aber auch vegetarisch. Das Restaurant bietet viel Platz und eignet sich auch für Familien- oder Betriebsfeiern bis 60 Personen. Die frisch zubereiteten Suppen, Vorspeisen, Gerichte, Menüs und Sushis können Sie im Restaurant genießen, sich aber auch nach Hause oder ins Büro liefern lassen. „Mr. Phung“ bietet zudem bis 15.00 Uhr Mittagsmenüs an.

Öffnungszeiten: täglich von 10.00-22.00 Uhr

30 Jahre Drewitz – Fotos gesucht

Bei dieser Überschrift, vielmehr bei dieser Zahl kann man erstaunt feststellen: „Kinder, wie die Zeit vergeht!“ Tatsächlich wurden im Januar 1988, also vor mehr als 30 Jahren, die ersten Fundamente für den neuen Stadtteil gegos-

sen. Die Stadterweiterung an der südöstlichen Peripherie Potsdams fand nach dem Wohngebiet „Am Stern“ in den Siebzigern, mit dem Bau von „Drewitz“ ihre Fortsetzung und mit dem „Kirchsteigfeld“ in den Neunzigern ihren Abschluss.

Jubiläen sollten gefeiert werden! Und somit wenden wir uns an Sie, liebe Leserinnen und Leser der SternDrewitz, vor allem wenn Sie Erstmietern oder Erstmietern von Drewitz sind. Verfügen Sie noch über Bilder/Fotos, Zeitungsartikel oder andere interessante Dokumente aus der Entstehungszeit, die Sie für einen begrenzten Zeitraum zur Verfügung stellen können? Wir sind daran sehr interessiert! Bitte melden Sie sich bei der Redaktion.

Wenn genügend Material zusammenkommt, ist eine Drewitzer Dokumentation geplant, ein Zeitzeugnis für ein 30-jähriges „Geburtskind“, einen Stadtteil, der sich auf dem Weg zur Gartenstadt befindet.
Karin Juhász



Gewerbestammtisch in Drewitz

In unserer letzten Ausgabe haben wir Ihnen einige Geschäfte und Gaststätten in Drewitz vorgestellt. Die Handel- und Gewerbetreibenden haben das gleich zum Anlass genommen, sich untereinander kennen zu lernen.

Drewitz entwickelt sich täglich weiter zur Gartenstadt, und die Geschäftsinhaber wollen ihre

Dienstleistungen an die Frau und den Mann bringen und einen bestmöglichen Kundenservice bieten. Dazu konnten sie sich beim ersten Treffen viele Informationen zum Baugeschehen von Karin Juhász vom Bereich Stadterneuerung holen. Viele Fragen wurden gestellt: Wann wird weitergebaut am grünen Kreuz, wann wird die „Rolle“ fertig,

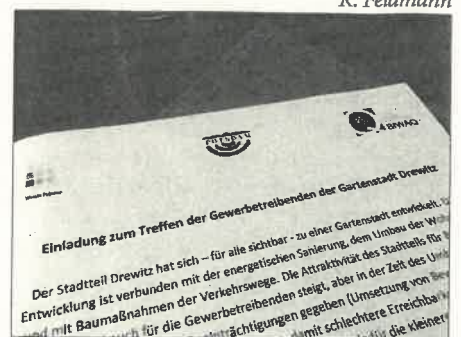
was ist die „Wendeschleife“ und wie ist der Stand beim Café im Park? Das waren nur einige Fragen, die diskutiert wurden. Schnell war man sich in der Runde einig, dass man als Gewerbetreibende im Stadtteil nur gemeinsam stark ist. Von großem Interesse waren die Informationen der Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Potsdam. Als Ansprechpartnerin für Potsdamer Unternehmer bietet sie einen Service vor Ort, wenn es beispielsweise um Förderprogramme geht.

In Zusammenarbeit mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse gibt es durchaus einige interessante Möglichkeiten, nicht nur für bereits bestehende Unternehmen, sondern auch für Unternehmensgründer*innen.

Ein weiteres Thema war die dringend notwendige Attraktivitätssteigerung des HNC als wichtiges Nahversorgungszentrum in der Gartenstadt Drewitz.

Zukünftig soll es einen regelmäßigen Gewerbestammtisch geben.

K. Feldmann



Klimaschutz im eigenen Stadtteil

Energiesparende Lampen kaufen und richtig entsorgen

Noch werden die großen Restbestände herkömmlicher Glühbirnen als Ersatz für durchgebrannte Birnen verwendet. Ebenfalls noch zahlreich im Einsatz sind Halogenlämpchen. Direkt nach der Glühbirne sind Halogenlampen jedoch die nächstgrößten Energieschleudern in der Beleuchtungssparte. Schon seit längerem dürfen Glühbirnen nicht mehr in der EU produziert werden und auch von Halogenleuchten dürfen nur noch Restbestände verkauft werden.

Blieben Energiesparlampen und LEDs als Beleuchtungsmittel. Wegen ihres Quecksilbergehaltes werden Energiesparlampen von vielen gemieden, die Zukunft der Beleuchtung scheint somit der LED zu gehören. Diese Technik ist energetisch hervorragend: Bei gleicher Helligkeit verbraucht eine LED Lampe ca. 85-90 % weniger als eine Glühlampe und 80-85 % weniger als eine Halogenlampe. LED-Lampen verbrauchen selbst im Vergleich zu Energiesparlampen weniger Strom. Ihr Inhalt ist nicht gesundheitsgefährdend und sie benötigen keine Zeit, um nach dem Einschalten die vollständige Helligkeit zu erreichen. Darüber hinaus werden LEDs nicht warm oder heiß, weshalb man sich über mögliche Überhitzung keine Gedanken machen muss. Dies ist auch ein Grund für ihre Langlebigkeit. Das einzige Problem ist ihr Preis. Letzten Endes überwiegen aber die Vorteile, so dass sich die Investition lohnt und sich auch zeitnah amortisiert. Stiftung Warentest zufolge sind die Einsparungen bei der Nutzung von LED-Lampen enorm: Wer im Wohnzimmer von einer 100-Watt-Glühbirne auf eine gleichwertige 13-Watt-LED umsteigt, spart jährlich 45 Euro.

Energiesparlampen sind nicht für die Tonne

Energiesparlampen beinhalten Quecksilber. Daher dürfen Sie defekte Energiesparlampen keinesfalls einfach in den Hausmüll werfen. Beim örtlichen Wertstoffhof oder auch beim Fachhandel können Sie die Lampen kostenlos abgeben.

Die LED-Leuchten gehören ebenfalls nicht in den Hausmüll, da sie Elektronik-Bauteile sowie LED-Chips enthalten. Daher müssen sie ebenfalls bei Wertstoffhöfen oder im Geschäft abgegeben werden. Dazu muss allerdings noch bemerkt werden, dass nicht jedes Geschäft die Lampen wieder zurücknimmt. Achten Sie einfach bei Ihrem nächsten Einkauf darauf, ob „Ihr“ Geschäft entsprechende Behälter aufgestellt hat.

Glühlampen und Halogen-Leuchten enthalten kaum umweltschädigende Stoffe. Daher dürfen Sie sie unbekümmert in den normalen Haushaltsrestmüll werfen. In den Glascontainer gehören sie allerdings auf keinen Fall.

Richtige Entsorgung in Drewitz

In Drewitz haben Sie zum Beispiel die Möglichkeit, nicht mehr funktionierende Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren und LED-Lampen sowie leere Batterien und defekte Elektrokleingeräte wie Toaster, Kaffeemaschinen oder Akkuschauber bei **Katrins Hauswaren** im HNC abzugeben. Katrin Feix bietet dies als Serviceangebot für ihre Kunden. Gesetzlich verpflichtet ist sie dazu nicht, denn das neue Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG2) verpflichtet nur Hersteller, Importeure und Händler mit einer Verkaufsfläche für Elektro- und Elektronikgeräte ab 400 m², Elektro- und Elektronikgeräte - auch ausgediente Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren und LED-Lampen mit elektronischen Bauteilen sind von dieser Regelung betroffen - kostenfrei zurückzunehmen.



Wenn in Katrins Hauswaren einiges zusammengekommen ist, wird es zu den Behindertenwerkstätten des Deutschen Roten Kreuzes in die Kohlhasenbrücker Straße 106 gebracht. Dort werden die Altlampen und Batterien von einer Spezialfirma zur fachgerechten Verwertung abgeholt. Die Elektrokleingeräte werden in den Behinderten-Werkstätten auseinandergenommen und nach Materialien sortiert, so dass diese fachgerecht verwertet und so weit wie möglich dem Materialkreislauf wieder zugeführt werden können. Dafür gibt es selbstverständlich auch eine entsprechende Entlohnung.

Vorsicht bei zerbrochenen Energiesparlampen

Bei einer zerbrochenen Energiesparlampe ist Vorsicht geboten, da ihr Innenleben aus dem giftigen Stoff Quecksilber besteht. Da heißt es schnell und überlegt handeln. Die austretenden Gase sollten nicht eingeatmet werden, daher das Fenster weit öffnen, den Raum verlassen und die Tür hinter sich schließen. Nach etwa 15 Minuten können die Reste aufgesammelt werden. Am besten sollte man dafür nichts verwenden, was weiterhin im Haushalt benutzt werden soll - statt Handfeger lieber mit zwei Blatt Papier die kaputte Lampe aufnehmen, anschließend alles zusammen in ein dichtes Behältnis, z.B. ein altes Marmeladenglas, geben und zum Wertstoffhof bringen.

Gudrun Wünsche
WorkIn Potsdam – Blickwinkel Arbeit + Klima

Einfach entsorgen.

- 1 Lampe kaputt? Wohin damit?
- 2 Auf lightcycle.de Sammelstelle finden.
- 3 Hingehen und Lampe in Sammelbox legen.

Quelle: Lightcycle

Sperrmüllabholung leicht gemacht

Sie haben alte Möbel, ungenutzte Haushaltsgeräte und sonstiges Gerümpel? Kein Problem: Die STEP kommt vorbei und entsorgt es für Sie!

Das Gute ist: Die Sperrmüll-Abholung ist in Ihrer Abfallgrundgebühr bereits enthalten – selbst für eine mehrmalige Abholung im Jahr.

So melden Sie Sperrmüll an:
Nehmen Sie einfach schriftlich, telefonisch oder persönlich Kontakt mit dem Sperrmüll-Kundendienst auf und vereinbaren einen Termin.

STEP Sperrmüllanmeldung
Tel. 0800 - 661 70 02
Fax 0331 - 661 70 99
Mail sperrmuellauftraege@step-potsdam.de

Benötigt werden nur folgende Angaben:

- Name des Sperrmüllkunden
- Adresse (Straße und Hausnummer wo wir den Sperrmüll abholen können)
- Art und Menge (Stückzahl) des Sperrmülls
- Art und Menge an elektrischen Haushaltsgeräten
- Art und Menge an Haushaltsschrott (Metalle)

Stellen Sie den angemeldeten Sperrmüll am Entsorgungstag bis 06.00 Uhr, frühestens am Abend vor dem Termin (ab 18.00 Uhr), zur Abholung an den Straßenrand – möglichst getrennt nach Holz, Schrott und Elektrogeräten.

Klimawandel und Gesundheit – Macht uns das Klima krank?

Dieser Sommer 2018 war ein Vorbote des Klimawandels der kommenden Jahre und Jahrzehnte. Es wird sicherlich auch weiterhin kühle und verregnete Sommer geben, aber fest steht: Die heißen Sommer werden weiter zunehmen. Die gesundheitlichen Folgen der diesjährigen Hitzeperiode wurden noch nicht ausgewertet, aber die Folgen der Hitzewelle 2003 wurden umfangreich ausgewertet: Sie kostete in Europa etwa 70.000 Menschen das Leben (in Deutschland allein etwa 7.000 Tote). Vor allem ältere und kranke Menschen, Menschen mit Kreislaufproblemen, mit zu hohem, aber auch die mit zu niedrigem Blutdruck, und kleinere Kinder leiden besonders unter solchen Hitzeereignissen und benötigen oftmals Unterstützung.



designed by haunton03 - Freepik.com

Wie wirken sich die klimatischen Veränderungen auf unsere Gesundheit aus?

Am häufigsten tritt Erschöpfung durch Hitze auf. Diese kann bis zum Hitzschlag führen. Erste Anzeichen sind ein starkes Durstgefühl, dann auch überdurchschnittliches Schwitzen, Unruhe-, Angst- und Erschöpfungszustände sowie auch Schwindel- oder gar Ohnmachtsanfälle.

Auch die mit der Hitze einhergehende erhöhte UV-Strahlung und die damit verbundene Luftverschmutzung durch Erhöhung der Ozonwerte und des Feinstaubes belasten den Körper und können zu gesundheitlichen Schädigungen, wie Hautkrebs und Asthma, führen.

Die Hitze befördert auch die Zunahme von gebietsfremden Pflanzen und Tieren, die gesundheitsgefährdendes Potential besitzen. Sie können mit ihren Pollen (z.B. die Ambrosia) oder mit ihren Härchen (z.B. die Raupe des Eichenprozessionsspinners) Allergien auslösen.

Was können wir bei Hitze für unsere Gesundheit tun?

Zunächst gilt es, sich vor den direkten Auswirkungen der Sonne zu schützen: Direkte Sonnenbestrahlung meiden, Sonnencreme benutzen, entsprechende Kleidung und Kopfbedeckung tragen.

Achten Sie besonders auf Kinder und alte, geschwächte Menschen, dass sie gut versorgt sind mit entsprechenden Getränken Trinken und Essen und auch, dass sie genügend Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitze haben.

Wir in Deutschland und auch die Bewohner*innen vom Stern/Drewitz sind gut eingebettet in ein Netzwerk von Gesundheitsdienstleistern – Ärzten, Pflegediensten, Apotheken, aber auch Physiotherapeuten bis hin zu Fitnessstudios.

In all diesen Einrichtungen und Praxen finden Sie gut ausgebildete, fachkundige und hilfsbereite Menschen, die Ihnen, wenn Sie Fragen haben oder konkrete Hilfe brauchen, weiter helfen können.

Thomas Hartmann

Adressen für Ihre Gesundheit

Wenn es um Ihre Gesundheit geht, dann finden Sie Arztpraxen in Drewitz vorrangig im Havel-Nuthe-Center und im neuen Ärztehaus in der Konrad-Wolf-Allee 57. – Allgemeinärzte, Fachärzte für Sportmedizin oder Innere Medizin, Zahnärzte und auch Kinderärzte.

KATHARINENHOF® **WOHPARK AM STERN**
HAUS ABENDSTERN - PFLIEGEWOHNANLAGE

Die Bewohner*innen des **Wohnpark Katharinenhof** mit dem Haus Abendstern schätzen vor allem das ganzheitliche Wohn- und Betreuungskonzept. 155 Apartment stehen für komfortables und sicheres Service Wohnen zur Verfügung, darüber hinaus eine Tagespflege mit 15 Plätzen. Im Haus Abendstern gibt es 133 vollstationäre Pflegeplätze.



Die Sozialstation Behrendt – Häusliche Pflege auf Zeit – unterstützt pflegebedürftige Menschen in ihrer

Häuslichkeit. Sie übernehmen pflegerische und medizinische Aufgaben, betreuen und beraten.
K.-Wolf-Allee 57 | Tel: 81325864

Wichtig für Ihre Gesundheit und Rehabilitation sind die Physio- und Ergotherapeuten. Die **Physiotherapie Gabriele Kayser** hat ihre Schwerpunkte in der manuellen Therapie, Massagen, manuelle Lymphdrainage und Krankengymnastik mit Säuglingen und Kindern.

K.-Wolf-Allee 1-3 | Tel: 616877
www.physiotherapie-kayser.de

Neu eröffnet hat die **Physiotherapie LIQUO**. Dem jungen Team mit Nicolas Klinkke und Willi Kraul ist die ganzheitliche Behandlung und Qualität wichtig. Neben klassischen Behandlungen gibt es auch einen Fitness/Crossfit-Bereich.

K.-Wolf-Allee 55 | Tel: 0175-9889136
[facebook Liquo Physiotherapie](https://www.facebook.com/LiquoPhysiotherapie)

Die Ergotherapie im Havel-Nuthe-Center bietet Behandlungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene u.a. bei Bewegungsauffälligkeiten, Konzentrationsstörungen, nach Schlaganfällen oder Depressionen. Es gibt auch einen Hausbesuchsdienst.

K.-Wolf-Allee 1-3 | 2734464
www.potsdam-ergotherapie.de



Die **Apotheke in Drewitz** steht Ihnen für alle Fragen zum Thema Gesundheit, Arzneimittel, Beratung und Pro-

phylaxe kompetent zur Verfügung. Zu den Leistungen zählen u.a. das Anfertigen von Rezepturen, Blutdruckmessung, Botendienst, Kundenkarte. Sie können Ihre Medikamente auch vorbestellen.

K.-Wolf-Allee 1-3 | 0800 7737377
www.apodrewitz.de

Klimawandel und Gartenstadt Drewitz

Der Umbau von Drewitz in eine „Gartenstadt“ war ein wichtiger Schritt zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Versiegelte Flächen wurden verringert und es entstand Raum für Bepflanzungen.

Pflanzen, v.a. die Bäume tragen viel zur Verbesserung des lokalen Klimas bei: Sie sind Schattenspendler, sie speichern Wasser und geben es langsam über die Blätter wieder ab, das kühlt und sorgt auch dafür, dass die Feinstaubbelastung sinkt. Unversiegelte und bepflanzte Böden haben eine wichtige Funktion für den Wasserkreislauf, insbesondere gewinnen sie an Bedeutung für die Bewältigung der zunehmenden Starkregenereignisse und der damit einhergehenden Überflutungen. Das Wasser kann versickern, wird in den Böden und auch in den Pflanzen gespeichert. Mehr Grün in die Städte und weniger Versiegelung von Böden, ein wichtiger Schritt zum Umgang mit dem Klimawandel und zur Verbesserung des Klimas. Drewitz macht es vor!

